

PILOTS PRACTICE

Signale & Maßnahmen während eines Abfangverfahrens

Zur Mitnahme
im Cockpit*

#Abfangsignale

Generelle Maßnahmen bei Ansteuerung durch militärische oder polizeiliche Luftfahrzeuge:



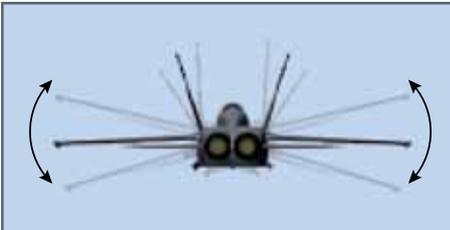
Zu erkennen geben und Hörbereitschaft auf Frequenz 121.500 MHz halten



Transponder auf Mode S 7700 schalten

* Laut NCO.GEN.135 Punkt 11 sind die Information über Verfahren und optische Signale zu Abfangverfahren verpflichtend bei jedem Flug an Bord des Luftfahrzeuges mitzuführen.

Signal Abfangluftfahrzeug



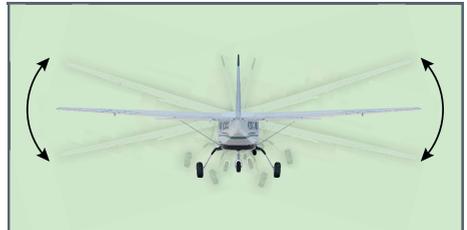
„Folgen Sie mir“

Wechselweise Betätigung der Querruder von etwas oberhalb und links vor dem angesteuerten Luftfahrzeug. Nach Bestätigung des Signals langsame flache Horizontalkurve nach links auf gewünschten Kurs.



Wie am Tage und zusätzlich in unregelmäßigen Zeitabständen wiederholtes Ein- und Ausschalten der Positionslichter.

Antwort Abgefangenes Luftfahrzeug



„Verstanden, ich folge“

Wechselweise Betätigung der Querruder und folgen.



Wie am Tage und zusätzlich in unregelmäßigen Zeitabständen wiederholtes Ein- und Ausschalten der Positionslichter.

Weiter geht's auf den nächsten Seiten ...



EISENSCHMIDT
DFS GROUP



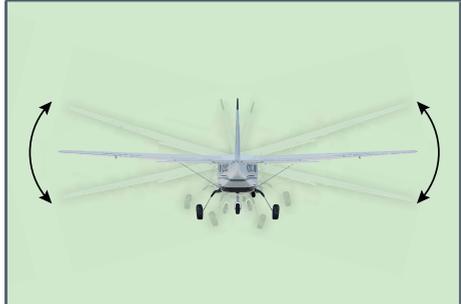
Signal Abfangluftfahrzeug



„Sie können weiterfliegen“

Plötzliche Kursänderung von 90° oder mehr bei gleichzeitigem Hochziehen des Luftfahrzeugs, ohne die Flugrichtung des angesteuerten Luftfahrzeugs zu kreuzen.

Antwort Abgefangenes Luftfahrzeug



„Verstanden, ich fliege weiter“

Wechselweise Betätigung der Querruder und Flugweg fortsetzen.



„Landen Sie auf diesem Flugplatz“

Ausfahren des Fahrwerks (wenn vorhanden) und Überfliegen der Piste in Landerichtung.



Wie am Tage und zusätzlich Lande-scheinwerfer einschalten.



„Verstanden, wird befolgt“

Fahrwerk ausfahren (wenn vorhanden), dem ansteuernden Luftfahrzeug folgen, Landevorgang einleiten und landen. Vorher eigenverantwortlich prüfen, ob der Flugplatz für eine Landung geeignet ist.



Wie am Tage und zusätzlich Lande-scheinwerfer einschalten.



EISENSCHMIDT
DFS GROUP



PILOTS PRACTICE

Wenn das abgefangene Luftfahrzeug den Anweisungen nicht nachkommen kann:

Signal Abgefangenes Luftfahrzeug



„Flugplatz zur Landung nicht geeignet“

Einziehen des Fahrwerks (wenn vorhanden), wiederholtes Ein- und Ausschalten der Landescheinwerfer beim Überfliegen der Landebahn in einer Höhe zwischen 1000-2000 ft (300-600 m) über Flugplatzhöhe und Fortsetzung der Platzrunde.
Falls Blinksignale mit den Landescheinwerfern nicht möglich sind, kann jede andere zur Verfügung stehende Lichtquelle genutzt werden.



„Kann Anweisungen nicht folgen“

Regelmäßiges Ein- und Ausschalten aller verfügbaren Lichter.
Das Signal muss sich von Blinklichtern deutlich unterscheiden.



„Bin in Not“

Regelmäßiges Ein- und Ausschalten aller verfügbaren Lichter.

Antwort Abfangluftfahrzeug



„Verstanden, folgen Sie mir“

Einziehen des Fahrwerks (wenn vorhanden) und Darstellung des Signals für „Folgen Sie mir“, wenn das angesteuerte Luftfahrzeug zu einem Ausweichflugplatz folgen soll.



„Verstanden, Sie können weiterfliegen“

Plötzliche Kursänderung von 90° oder mehr bei gleichzeitigem Hochziehen des Luftfahrzeugs, ohne Kreuzung der Flugrichtung des angesteuerten Luftfahrzeugs.

PILOTS PRACTICE



Mehr Infos zum Thema und
weitere Praxistipps:

www.eisenschmidt.aero/pilots-practice

Warnsignale:

Signal Abfangluftfahrzeug



„Letzte Warnung“

Abfeuern der Infrarot-Täuschkörper
(Decoy Flare).

Antwort Abgefangenes Luftfahrzeug



Auf 121.500 MHz gehen

„Verstanden, WILCO“

Wechselweise Betätigung der Querruder und
Anweisungen befolgen. Auf der Notfrequenz
121.500 MHz Hörbereitschaft halten.



Angaben für das Verhalten bei Nacht.

Ist kein Symbol abgebildet, unterscheidet sich das Signal nicht,
egal ob es tagsüber oder nachts gegeben wird.

Die Informationen in diesem Dokument basieren auf SERA 11015, nFl I - 165/86, 159/10.
Quelle Grafiken: Schweizerische Militärluftfahrtbehörde

